

Beschluss-Vorlage 2021/0205 zur Sitzung am 15.06.2021  
des UMWELT- UND STADTENTWICKLUNGS-AUSSCHUSSES

TOP 1

öffentlich

**Betreff:** Vorstellung Regionalmanagement München Südwest e.V. und Charta "Zukunftsvision Würmregion 2035+"

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro  
Kosten lt. Kostenschätzung  
Euro

Kosten der Gesamtmaßnahme  
(nur bei Teilvergaben)

Euro

Folgekosten

einmalig  
lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt  
im Ergebnis-HH  
2021

im Investitions-HH  
2021

mit  
Euro

Produktkonto  
Haushaltsansatz  
Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin  
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

**a) Raumordnerisches Entwicklungskonzept (ROEK)**

Die Städte Germering, München und Starnberg sowie die Gemeinden Gauting, Gräfelfing, Krailling, Neuried und Planegg haben im Herbst 2010 begonnen, eine interkommunale Zusammenarbeit in Fragen der räumlichen Entwicklung, insbesondere des Verkehrs, aufzubauen.

Ergebnis dieser Zusammenarbeit war zunächst die Erstellung des Raumordnerischen Entwicklungskonzeptes München Südwest (ROEK), in dem auf Grundlage einer eingehenden Raumanalyse Ziele und Handlungsfelder einer ortsübergreifenden Arbeit in Zusammenarbeit mit einem Gutachterteam erstellt wurden. Inhaltlich befasste sich das sog. ROEK schwerpunktmäßig mit den Themen Verkehr – hier vor allem Maßnahmen zur Stärkung des Fuß- und Radverkehrs und des öffentlichen Personennahverkehrs, der Steigerung der Attraktivität der Bahnhofsumfelder und der innerörtlichen Lagen sowie der Qualifizierung von größeren zusammenhängenden Freiräumen.

Aus dem Schlussbericht des „ROEK Südwest“ vom April 2014 wurden mit Unterstützung der Regierung von Oberbayern und des Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum München (PV) fünf Projekte entwickelt, die in den Jahren 2016 - 2018 in einem Regionalmanagement bearbeitet werden sollten. In den Projekten waren die Themen Siedlungs- bzw. Innenentwicklung mit den Themen Verkehr und Frei-

raum verknüpft. Ziel war eine Stärkung des Rad- und Fußverkehrs und des öffentlichen Personennahverkehrs, eine funktionale und gestalterische Aufwertung der Bahnhöfe/S-Bahnhaltepunkte sowie deren Umfeld, eine qualitativ hochwertige bauliche Innenentwicklung sowie die Grünvernetzung im Raum München Südwest.

## **b) Regionalmanagement München Südwest e.V. (RMMSW e.V.)**

Träger des Regionalmanagements sollte der gemeinnützige, eingetragene Verein „Regionalmanagement München Südwest“ werden.

Die Gründung dieses Vereins war u.a. Thema der Umwelt-, Planungs- und Bauausschusssitzung vom 23.06.2015. In dieser Sitzung wurde die Teilnahme an der Gründung des o.g. Vereins einstimmig beschlossen.

Der Verein „Regionalmanagement München Südwest“ wurde daraufhin am 30.07.2015 in Gauting gegründet.

Mitglieder sind die Städte Germering, München (Stadtbezirke 19, 20, 12, 22) und Starnberg, sowie die Gemeinden Gauting, Gräfelfing, Krailling, Neuried und Planegg.

Die Gemeinde Gauting hatte sich bereit erklärt, die Formalitäten bei der Gründung des Vereins und zur Eintragung in das Vereinsregister sowie für die ersten Jahre den Vorsitz zu übernehmen.

Inzwischen ist der Vorsitz auf den Ersten Bürgermeister der Gemeinde Neuried, Harald Zipfel, übergegangen. Die Geschäftsstelle ist weiterhin bei der Gemeinde Gauting angesiedelt.

In der Mitgliederversammlung am 07.06.2018 wurde darüber abgestimmt, dass der Mitgliedsbeitrag von bisher 10 800,- € bis maximal 12.500 € pro Jahr erhöht werden sollte. Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss hat der Erhöhung am 16.10.2018 zugestimmt.

Am 11.03.2016 fand sowohl die erste Mitgliederversammlung als auch die 1. Sitzung der Lenkungsgruppe unter der Leitung von Katharina Reichel statt, die seit 01.01.2016 als Regionalmanagerin für den Verein „Regionalmanagement München Südwest“ tätig ist und derzeit von Frau Verena Trautmann vertreten wird.

Frau Trautmann ist in der heutigen Sitzung anwesend und wird ihre Tätigkeit als auch den aktuellen Arbeitsstand des RMMSW e.V. vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

### 1. Förderperiode:

Während der ersten Förderperiode wurde das Projekt durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat (jetzt Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie) gefördert. Der 1. Förderzeitraum war vom 01.01.2016 – 31.12.2018.

Es wurden im Förderzeitraum vier Projekte bearbeitet bzw. vertieft:

1. Innenentwicklung und Grünvernetzung
2. S- und Regionalbahnhöfe und Umfeld
3. Themennetzwerk Mobilität
4. Grüne Routen München-Südwest.

## 2. Förderperiode:

Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 16.10.2018 beschlossen, folgende Projekte bzw. Projektmaßnahmen im Handlungsumfeld Siedlungsentwicklung im 2. Förderzeitraum von 2019 – 2021 umzusetzen:

### 1. München Südwest 2035+

- München Südwest 2035+ Entwicklung einer gemeinsamen Zukunftsvorstellung Siedlung und Mobilität
- Regionalkonferenzen
- Fachexkursionen

### 2. Zukunftsnetz Mobilität

- Thematischer Austausch

## Charta „Zukunftsvision Würmregion 2035+“

Für das Projekt Nr. 1 München Südwest 2035+ Entwicklung einer gemeinsamen Zukunftsvorstellung Siedlung und Mobilität wurde nach einer Ausschreibung die Bürogemeinschaft Studio/Stadt/Region, Architektur und Stadtentwicklung und Wüstinger + Rickert, Architekten und Stadtplaner beauftragt.

Nach der Durchführung eines Auftaktworkshops am 16.07.2019 in Planegg, zu der Vertreter\*innen der Vereinsmitglieder eingeladen waren, wurden in allen acht Kommunen dezentrale Beteiligungen durchgeführt. Am Marktsonntag, 13. Oktober 2019, war das Regionalmanagement München Süd-west e.V. auch mit einem Informationsstand in Germering vertreten. Alle Bürger\*innen konnten sich zu den Zukunftsthemen Wohnen, Arbeiten, Mobilität, Freizeit, Infrastruktur aber auch zu zusätzlichen Themen individuell mit Ideen und Anregungen äußern.

Über die Ergebnisse wurde in einer Zwischenpräsentation am 14.02.2020 in Gauting berichtet. Insgesamt konnten zu den Zukunftsthemen in allen Mitgliedskommunen 171 verwertbare Ideen gesammelt werden. In der Stadt Germering gab es dazu 62 Ideen.

In allen acht Kommunen war das Thema Mobilität mit 123 Ideen bzw. Anregungen am häufigsten vertreten. Danach folgten die Themen Freizeit mit 22 Nennungen und das Thema Wohnen mit 13 Nennungen. Die Themen Infrastruktur und Arbeiten folgten mit 7 und 6 Nennungen.

Auch in Germering hatte das Thema Mobilität mit 46 Nennungen höchste Priorität. Dabei gab es nur wenige Ideen zur Verbesserung des motorisierten Individualverkehrs. Priorität hatten vor allem die Verbesserung und der Ausbau des ÖPNV und des Fahrradverkehrs.

Über diese Zwischenergebnisse wurde in der Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses am 03.03.2020 zuletzt berichtet.

Die Endergebnisse der vorher beschriebenen Zukunftsvorstellung wurden unter dem Titel „**Charta „Zukunftsvision Würmregion 2035+“**“ in einer online-Veranstaltung am 19. Mai 2021 allen interessierten Stadt- und Gemeinderäten der Mitgliedskommunen präsentiert.

Bis zum Ende der zweiten Förderperiode, die aufgrund der aktuellen Situation anders als geplant verlaufen ist und bis Ende Januar 2022 verlängert wurde, sollen nach Festlegung der Lenkungsgruppe noch 3 Fachrunden zu den Themen Mobilität (siehe Punkt 2 in der 2. Förderperiode – Zukunftsnetz Mobilität), bezahlbarer Wohnraum und Naturräume (in Anknüpfung an die Charta –Maßnahme „regionaler Landschaftspark Würm“) stattfinden.

#### Geplante 3. Förderperiode:

Grundsätzlich wurde dem RMMSW e.V. die Fortsetzung der Förderung in Aussicht gestellt. Dazu müssen noch im Jahr 2021 ein Antrag gestellt und drei Maßnahmen bzw. Projekte benannt werden, die im Zusammenhang mit der bisher geleisteten Arbeit des RMMSW e.V. stehen. Von der Lenkungsgruppe wurden folgende Vorschläge zur Auswahl erarbeitet: Multimodale Mobilitätsstrategie, regionaler Landschaftspark Würm, Lebendige Zentren, Wohnplattform, regionale Gewerbeentwicklung.

Aus Sicht der Stadt Germering sollten die Themen „Multimodale Mobilitätsstrategie“, „Regionaler Landschaftspark Würm“ und „Lebendige Zentren“ der nächsten Förderperiode zugrunde gelegt werden.

#### Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und beschließt, die Themen „Multimodale Mobilitätsstrategie“, „Regionaler Landschaftspark Würm“ und „Lebendige Zentren“ dem RMMSW e.V. für die nächste Förderperiode vorzuschlagen.

Thum Jürgen

genehmigt OB